

BRH Bundesverband Rettungshunde e.V.

Präsidium



BRH Bundesverband Rettungshunde e.V., Präsidium, Lindhagenweg 20, 46569 Hünxe

Im Februar 2023

**BRH Bundesverband
Rettungshunde e.V.**

Präsident
Jürgen Schart

Lindhagenweg 20
46569 Hünxe

juergen.schart@
bundesverband-
rettungshunde.de

**www.bundesverband-
rettungshunde.de**

Jahresbericht 2022

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Funktionsträger,
sehr geehrte Hauptamtliche,
sehr geehrte Unterstützer,

Zum Zeitpunkt 31.12.2022 haben sich dem BRH als Verbändeverband 94 inländische Rettungshundestaffeln mit 2.317 aktiven Mitgliedern, 684 passiven Mitgliedern, 809 Einsatzhunden und 1.366 Hunden in Ausbildung aus dem gesamten Bundesgebiet angeschlossen. Es bestehen weitere Mitgliedschaften von internationalen Rettungshundeorganisationen. In einigen Bundesländern sind unsere Staffeln Fachdienste im jeweiligen Landeskatastrophenschutz. Ansonsten sind BRH-Staffeln in den Katastrophenschutz ihrer Stadt- und Landkreise oder Regierungspräsidien eingebunden.

Die Gesamteinnahmen des BRH setzten sich im Jahr 2022 wie auch in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren im Wesentlichen aus Privatpenden (natürliche und juristische Personen), Nachlässen, zweckgebundenen und nicht-zweckgebundenen Spenden von Bündnisorganisationen („Aktion Deutschland hilft“ etc.) sowie Mitgliedsbeiträgen zusammen. Rund 152.000 Fördermitglieder im Verband tragen konstant wesentlich zur Einnahmesituation bei.

Der Verein ist als
gemeinnützig und
besonders förderungs-
würdig anerkannt.

Vereinssitz
Mülheim, Baden

Die Einsätze werden
kostenfrei durchgeführt.

Hunde retten Menschen.



Der BRH ist aktuell Mitglied in folgenden alphabetisch aufgelisteten Organisationen:

- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V. (Parität);
- Aktion Deutschland hilft (ADH) – über Parität;
- Deutscher Hundesportverband e.V. (dhv);
- Deutscher Spendenrat e.V.;
- Fédération Cynologique Internationale (FCI);
- HelfenKannJeder e. V.;
- Internationale Rettungshunde Organisation (IRO);
- I.S.A.R Germany e.V. und
- Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e.V.

Einsätze zur Suche nach vermissten oder verschütteten Personen sind für alarmierende Behörden und Organisationen wie auch die Gesuchten oder deren Angehörige kostenlos. „Kostenlos aber nicht umsonst“ lautet deshalb auch eines der BRH-Mottos. Ausnahme sind Einsätze, die durch Behörden als sogenannter „Katastrophenfall“ ausgerufen werden.

Der Jahresabschluss 2021 wurde durch eine beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung von Vereinen geprüft. Dabei wurden nicht nur die Buchführung und die Buchhaltungsunterlagen, der Jahresabschluss, sondern auch das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des BRH, die Ziele, Strategien und die Geschäftsrisiken in die Prüfung mit einbezogen. Die Wirtschaftsprüfer haben bescheinigt, dass der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und Auslegungen entspricht und ausreichend Kontrollmechanismen vorhanden sind. Mit dem Jahresabschluss 2022 wird gleichermaßen verfahren, das Ergebnis der Wirtschaftsprüfung für 2022 wird auf dem Verbandstag 2024 bekanntgegeben.

Wie in den Vorjahren wurde im Jahr 2022 erneut eine Fördermittelsumme in Höhe von 50.000,00 Euro bereitgestellt, über die dann Einsätze gefördert wurden. Auf Basis eines nach der Gesamtzahl der Einsätze bestimmten Schlüssels wurden dann die entsprechenden individuellen Förderbeträge an die Staffeln ausgeschüttet.

Der Fond „Verletzter und erkrankter Rettungshund“ wurde im vierten Jahr seiner Existenz mit über 80.000,00 Euro von Rettungshundeführern in Anspruch genommen. Der Fond hat die Zielsetzung, verletzten oder erkrankten Hunden die Wiedererlangung der Ausbildungs- und Einsatzfähigkeit zu erleichtern und die finanziellen Aufwendungen der Hundeführer zu lindern. Gefördert werden nur Tierarztkosten, die nicht über Versicherungen abgedeckt sind. Gespeist wird der Fond durch Boehringer Ingelheim Vet., TCRH Training Center Retten und Helfen GmbH sowie den Fundraising-Aktivitäten des BRH.

Es gibt nach aktuellen Informationen keine weitere rettungshundeführende Organisation, die so etwas anbietet und damit die finanziellen Belastungen ehrenamtlicher Tätigkeiten im Rettungshundebereich abmildert. Die finanzwirtschaftliche Prüfung der Anträge erfolgte durch Nadine Mahnkopf und die fachliche Prüfung durch meine Präsidiumskollegin Ulrike Gehner. Ihnen beiden möchte ich erneut im Namen der unterstützten Hundeführer herzlichst danken.

Dem BRH ist es heute möglich, seinen Mitgliedern Leistungen zu bieten, die nicht überall selbstverständlich sind:

- Ausbildungsreferate im kynologischen wie auch Einsatzkräftebereich mit mehr als 100 Fachbereichsmitarbeitern;
- kostenfreier Zugang zu Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung;
- kostenfreie Nutzung von drei großen Ausbildungs- und Trainingsgeländen in Hünxe, Malchin und Mosbach
- direkte finanzielle Fördermittel für die Mitgliedsstaffeln
- direkte finanzielle Fördermittel für Einzelmitglieder im Fall von Verletzungen oder Erkrankungen des eigenen Hundes.

Die Grundidee, dass dies alles hilft, professionelles Arbeiten zu ermöglichen und Risiken insbesondere im Ehrenamtsbereich zu mildern, hat sich erneut bestätigt.

Die im Jahr 2021 angenommene Herausforderung, die pandemische Situation für den BRH als Verein und gleichzeitig Gesellschafter seiner Tochtergesellschaft TCRH Training Center Retten und Helfen GmbH, zu bewältigen konnte in 2022 gemeistert werden. Es mussten zwar viele Projekte umdefiniert, verschoben aber auch neu finanziert werden, aber mit großem Engagement haben alle daran mitgewirkt, so dass wir positiv nach vorne schauen können. Meinen Präsidiums- und Vorstandskollegen sei hier für ihr Engagement sowie das Vertrauen bei der Bearbeitung zahlreicher Themen ein besonderer Dank ausgesprochen.

Ende 2021 hat das Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) der TCRH den Auftrag erteilt, sogenannte Kadaver-Spürhunde auszubilden und für Einsatzfälle bereitzustellen. Dieses Projekt hat bis Ende 2022 70 geprüfte Kadaver-Suchteams hervorgebracht, jeweils 50% werden von Rettungshundeführern und Jagdhundeführern gestellt. Ein erster ASP-Einsatz konnte im Mai im Landkreis Emmendingen erfolgreich bewältigt werden.

Das Projekt wird fachlich unterbaut vom BRH und vom Jagdgebrauchshundverband (JGHV). Wiederholt ist festzuhalten: Rettungshundeorganisationen profitieren seit Jahrzehnten von einer Bereitwilligkeit von Landwirtschaft, Forst und Jagd bei der Zurverfügungstellung von Übungsflächen sowie der Unterstützung bei Einsätzen. Dieses Projekt ist auch eine Gelegenheit, hier übergreifend Hilfe zu leisten – unabhängig von zusätzlichen behördlichen Aufträgen. Es ist schön zu erleben, wie sich ein intensiver Austausch zwischen Jagdhunde- und Rettungshundeführern entwickelt – verbands- und organisationsübergreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit auch außerhalb des Blaulichtsektors.

Der BRH-Vorstand hat in der Regel 14tägig Videokonferenzen durchgeführt, Vorstand und Präsidium sind darüber hinaus im täglichen Kontakt. Über fast alle Beschlussvorlagen wird erst nach ausführlicher Diskussion entschieden. Der Vorstand hat darüber hinaus im Jahr 2022 eine hybride Vorstandssitzung durchgeführt.

Für die gute Zusammenarbeit im Präsidium auch unter starker zeitlicher Auslastung sei an dieser Stelle ausführlich gedankt. Diese war stets proaktiv, gegenseitig wertschätzend und von Vertrauen geprägt.

Die Führung und Weiterentwicklung unserer zentralen Liegenschaft in Hünxe obliegt meinem Präsidiumskollegen Dr. (PH) Henri Paletta. Die im Jahr 2021 gestartete Vorbereitung umfangreicher Investitionsmaßnahmen zur Erweiterung der Übernachtungs-, Gastronomie-, Seminarraum- und Trainingsanlagen-Angebote wurden in 2022 begonnen. Ein erster Schritt ist eine Container-Trainingsanlage und in 2023 wird mit der Verabschiedung des nächsten dreijährigen Haushaltes durch den Verbandstag der Startschuss für diese Bauarbeiten in Hünxe begonnen.

In bewährter Form wird das TCRH Malchin von Uwe Becker weiterentwickelt. In 2022 wurden alle Vorarbeiten erledigt und Aufträge erteilt, damit ab April 2023 dort Übernachtungskapazitäten und Seminarräume in modularer Bauweise erstellt werden.

Die PO-Kommission hat in 2022 lange unter der Leitung meiner Präsidiumskollegin Ulrike Gehner getagt. Herausgekommen sind richtungsweisende Anträge zur Änderung der Prüfungsordnung, die den BRH im Sinne einer qualitativ orientierten Rettungshundearbeit weiterbringen werden. „Kontinuität im Wandel“ ist eine Chance, die es zu ergreifen gilt.

Mit dem Ukraine-Konflikt hat sich der BRH zusammen mit Aktion Deutschland Hilft im Bereich der Humanitären Hilfe engagiert. Viele unterschiedliche Hilfsmaßnahmen wurden im Jahr 2022 durchgeführt, viele BRH-Staffeln und die TCRH Hünxe bzw. TCRH Mosbach haben sich engagiert. Neben den vielen direkten Maßnahmen wurden über Verteiler in Polen und Ungarn tausende von Hygienesets, Schlafsäcke sowie gewerbliche und private Spenden verteilt. Hier sei nochmals allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beteiligten wie auch unserem Kooperationspartner I.S.A.R Germany gedankt.

Ab 01.01.2023 wird der BRH ein neues Fördermittelsystem einführen, die hierfür erforderlichen Vorarbeiten wurden über Arbeitsgruppen aus der Fördermittelkommission wie auch unseren hauptamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

Der Verbandstag 2022 hatte eine wichtige Entscheidung getroffen: Es gibt für wichtige rechtliche Diskussionen nur noch eine verbandsinterne Instanz, den Ehrenrat. Damit ist für beteiligte Parteien eine wichtige Sache gewährleistet: Verfahren werden schneller endgültig entschieden. Trotzdem ist es notwendig, dass bei sehr wichtigen und wertfreien Sachverhalten der Verband rechtlich besser und schneller agieren kann. Hierzu werden an den Verbandstag 2023 weitere Anträge für Satzungsänderungen gestellt.

Wer aufhört, besser zu werden, hört auf gut zu sein! Getreu diesem Motto: Vielen Dank für zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung unserer aller Arbeit.

Für das Engagement aller ehrenamtlicher BRH-Mitglieder, unserer Hauptamtlichen, der zahlreichen Kooperationspartner aber auch unserer Förderer möchte ich mich im Namen des Vorstandes recht herzlich bedanken.

„Hunde retten Menschen“.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Jürgen Schart
(Präsident)